

## Editorial

Eine qualitativ gute Bildung für alle ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Sie entscheidet maßgeblich über die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Bildung bestimmt nicht nur die zukünftige gesellschaftliche Position der Individuen, sie ist auch eine Schlüsselgröße, wenn es um die Modernisierung unserer Wirtschaft geht, die von der Lern- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen und Beschäftigten getragen wird. Bildungspolitik ist daher nicht zuletzt auch Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.

Soziale Ungleichheit und regionale Disparitäten sind auch das Ergebnis von ungleichen Bildungschancen. Die Bekämpfung von Ungleichheit muss daher nicht nur, aber auch bildungspolitisch fundiert sein. Dazu gehören ebenfalls Strategien zur Eindämmung von Diskriminierungen im Bildungssystem. Inklusion ist von daher ein wichtiges Stichwort der Bildungspolitik.

Obwohl Bildung für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft von großer Bedeutung ist, führt sie in der öffentlichen Diskussion eher ein Schattendasein. Vor allem kommen viele hochspannende Projekte, in denen sich Bildung neben und nach dem hergebrachten Schulalltag entwickelt, nur selten ans Licht einer breiteren Öffentlichkeit. Daher ist es auch ein Anliegen dieses Heftes, innovativen Bildungsprojekten einen Raum zur Selbstdarstellung zu geben.

In diesem Heft soll einerseits ein statistisch fundierter Einblick in die Bildungslandschaft Niedersachsens gegeben werden. Dabei beginnt Bildung bei den Kitas und endet mit dem Einstieg in das Berufsleben – gleichgültig, ob es sich dabei um den beruflichen Einstieg nach einer Ausbildung im dualen Berufsbildungssystem oder nach dem Hochschulstudium handelt. Am Ende ist entscheidend, ob junge Menschen die besten Voraussetzungen mit auf den Weg bekommen haben, um sich am Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewähren.

Andererseits wollen wir insbesondere auch die innovativen Ansätze von Bildungspolitik sichtbar machen, die in der Regel in den Kommunen und Unternehmen »von unten« initiiert und umgesetzt werden. Das kann natürlich nur exemplarisch gelingen, wobei wir versucht haben, entsprechende Projekte sowohl aus dem urbanen als auch aus dem ländlichen Raum zu finden. Wir haben eine Reihe von relativ neuen Lernprojekten aus Niedersachsen ausgewählt, die den Anspruch haben, gerade auch in einer von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz geprägten Welt neue Formen der Ansprache und Motivation für Menschen aller Altersgruppen zu ermöglichen.

Wir haben schlussendlich auch einen Beitrag zur politischen Bildung in Niedersachsen aufgenommen, weil die Wertschätzung politischer Bildung in einer Zeit des aufkeimenden Rechtsextremismus mehr denn je gefordert ist.

Dr. Arno Brandt  
Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung



Dr. Arno Brandt



Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung